

Deutsches Schauspielhaus Hamburg 6-7/2024

SchauSpielHaus

€ 10-84/erm. ab € 9 / Führung € 7,50

MalerSaal / andere Orte

€ 15-39/erm. ab € 9

Junges SchauspielHaus

Wiesendamm 28 / 22305 HH / PK L (€ 15/erm.9)

1/Sa

Die gläserne Stadt

von Felicia Zeller / nach »Der Revisor«
von Nikolai Wassiljewitsch Gogol
Bodo / Schnabel / Giliga / Dahnke / von Heydenaber /
Keresztes / Ujvári / Veress, Haugk
Mit: L. Beckmann, Dippe, Hannig, Jöde, Jörissen,
Kampwirth, Ljubek, Nikolaus, Thümer, Weber, Weiss
19.30-22.10

2/So

Die Schattenpräsidentinnen Oder: Hinter jedem großen Idioten gibt es sieben Frauen, die versuchen, ihn am Leben zu halten

von Selina Fillinger / Deutsch von Nico Rabenald
Bauer / Auerbach / Rust / Baierlein / Ressin /
Haugk, Tschirner
Mit: Gerling, Hara, Israel, Keller, Reusse, Richter,
Stucky sowie Pro Zeiko und Russo
19.30-21.15

3/Mo

DachSalon

Betrogene Betrüger

Korruption als Komödie
Gespräch zu »Die gläserne Stadt«
19.00 / MarmorSaal / Eintritt frei

Lesung

Tuz ve Soğan

von Ibrahim Kurt
Die Lesung findet auf Türkisch und Deutsch statt
Mit Ibrahim Kurt / Musik: Haluk Demir, Gülsen Gülbeyaz
19.30 / TheaterRestaurant

4/Di

Wieder im Spielplan

Die Räuber der Herzen

von Bonn Park nach Friedrich Schiller
Park / Kirst / Luchheim / Roessler / Steinhoff
Mit: Bühnen, Hara, Hien, Krause, Logemann,
Marschall, Rau, Richter
20.00-21.35 / MalerSaal

Was das Nashorn sah,¹¹⁺ als es auf die andere Seite des Zauns schaute

von Jens Raschke
Riemenschneider / Hohmann / Wanner /
Dahnke / Owusu-Sekyere / Massmann
Mit: Book, Mauchle, Ochsenhofer, Rosinski
10.30-11.50 / Große Bühne Wiesendamm
anschl. Publikumsgespräch

Premiere

Sandwiches¹⁰⁺

Zwischenrufe der Mittelkinder
Eine SchauspielRaum-Produktion
Brust / Ruschival
Mit Bode, Bozok, Brandsdörfer, Brown, Heerdt,
Holz, Khalaj, Meiners, Steffen, Steinberger,
Lichtenberg
ermöglicht durch die Zeit-Stiftung
18.00 / Studio Wiesendamm

5/Mi

Hamburger Theater Festival

Agamemnon

Residenztheater München
19.30-21.30

Zum letzten Mal!

Die Räuber der Herzen

von Bonn Park nach Friedrich Schiller
20.00-21.35 / MalerSaal

Was das Nashorn sah,¹¹⁺ als es auf die andere Seite des Zauns schaute

von Jens Raschke
10.30-11.50 / Große Bühne Wiesendamm
anschl. Publikumsgespräch

6/Do

Hamburger Theater Festival

Agamemnon

Residenztheater München
19.30-21.30

Was das Nashorn sah,¹¹⁺ als es auf die andere Seite des Zauns schaute

von Jens Raschke
18.00-19.20 / Große Bühne Wiesendamm
anschl. Publikumsgespräch

7/Fr

Der SuperTag

Die Nibelungen – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Bürk, Sienknecht / Grot / Salzer / Meier
Mit: L. Beckmann, Dippe, Hannig, John, Paravicini,
Sienknecht, Wittenborn
19.30-21.30

Der SuperTag

Im Juni: »Die Nibelungen ...« am 7/6.
Immer mal wieder erklären wir einen
Tag zum Super(Spar)Tag. Hier gibt
es alle Karten 50 % ermäßigt – und
zwar für alle! Persönlich an der Kasse,
telefonisch, aber auch online buchbar.
Diese Ermäßigung ist nicht mit anderen
Rabatten oder Aktionen kombinierbar.

8/Sa

ANTHROPOLIS II

TT
2024

Stüma

49.
Mülheimer
Theatertage

Laios

von Roland Schimmelpfennig
Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Bärenklau / Gollasch
/ Meier
Mit: L. Beckmann
19.30-21.00

SchauSpielRaum Sommerspektakel

16.00 / Große Bühne Wiesendamm

9/So

Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare / Fassung: Karin Henkel,
Sybille Meier und Andrea Schwieter
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten«
von Tom Lanoye und Luk Perceval
Deutsch von Rainer Kersten
Koproduktion Salzburger Festspiele 2021
Henkel / Brack / Bruns / Casper / Baud / Meier, Schwieter
Mit: L. Beckmann, Hara, Hoevels, Krause, Schmidt,
Solbach, Strong, Stucky, Van Boven, Weber
18.00-22.00

Wieder im Spielplan

Was Nina wusste

von David Grossman
Deutsch von Anne Birkenhauer
Pařízek / Polívková / Fasching / Salzer / Fiedler
Mit: Gerling, Hannig, Nikolaus, Scheidt
20.00-21.55 / MalerSaal

10/Mo

Was Nina wusste

von David Grossman
Deutsch von Anne Birkenhauer
19.30-21.25 / MalerSaal

Antiope

von Anne Jelena Schulte
Oehlert / Park / Beyer / Gebhard / Györfy
Mit: Jöde, Rau, Weber
20.00-21.30 / RangFoyer

Onkel Wanja⁸⁺

denn sie verdienen nicht,
was sie tun

nach Motiven von Anton Čechov
Nolting / Schumacher / Bekić, Hamm / Boiten
Mit: Bihler, Book, Mauchle, Rosinski, Stallard
In Kooperation mit der Theaterakademie der
Hochschule für Musik und Theater Hamburg
ermöglicht durch die Clausen-Simon-Stiftung
10.30-11.45 / Studio Wiesendamm

11/Di

Hamburger Theater Festival
Die Vaterlosen
Münchener Kammerspiele
19.00-22.30

12/Mi

Hamburger Theater Festival
Die Vaterlosen
Münchener Kammerspiele
18.30-22.00

13/Do

Macbeth
nach William Shakespeare
Henkel / Brack, Park / Braga Peretzki, Harms /
Bernhardt, Gajek / Weise / Stellwag / Koberg, Denkewitz
Mit: Kampwirth, Richter, Rudolph, Strong,
Van Boven, Weber sowie Kinderchor
19.30-21.50

14/Fr

ANTHROPOLIS IV
lokaste
von Roland Schimmelpfennig/Aischylos/Euripides
Beier / Schütz / Naujoks / Bärenklau / ter Meulen /
Gollasch / Meier
Mit: Behren, Hoevens, Israel, Scheidt, Stötzner,
Wieninger, Wittenborn
19.30-21.20 / SpielzeitAbo II

15/Sa

ANTHROPOLIS V
Antigone
von Sophokles/Roland Schimmelpfennig
Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Gollasch /
Meier, Tschirner
Mit: Hannig, Israel, Kampwirth, Scheidt, Stangenberg,
Stötzner, Wittenborn
19.30-22.00 SpielzeitAbo I

16/So

Blick hinter die Kulissen
Führung durch das SchauspielHaus
11.00 u. 13.00 / Treffpunkt Haupteingang / € 7,50

Die gläserne Stadt
von Felicia Zeller / nach »Der Revisor«
von Nikolai Wassiljewitsch Gogol
19.30-22.10

18/Di

Hamburger Theater Festival
RICHARD III.
Schaubühne Berlin
20.00-22.30

19/Mi

Hamburger Theater Festival
RICHARD III.
Schaubühne Berlin
18.30-21.00

20/Do

21/Fr

Die acht Oktavhefte
von Franz Kafka
Luz / Müller / Bischoff / Bleuler / Weibel / Haugk
Mit: Kampwirth, Nikolaus, Pintaudi, Rudolph,
Stucky, Weber
19.30-21.30

22/Sa

Konzert
Martha Argerich
»Shall I compare thee to a summer's day?«
19.30 / Karten nur über die Elbphilharmonie
Keine Abendkasse

23/So

**Charly Hübner und
Ensemble Resonanz**
»mercy seat - winterreise«
Eine Séance zwischen Franz Schubert und Nick Cave Schott-
ke / Schwencke Mit: Hübner, Bica, Andrzejewski, Ensemble
Resonanz
19.30

24/Mo

25/Di

Die Schattenpräsidentinnen
Oder: Hinter jedem großen Idioten gibt
es sieben Frauen, die versuchen, ihn
am Leben zu halten
von Selina Fillinger / Deutsch von Nico Rabenald
19.30-21.15

26/Mi

Zukunft der Demokratie
Reden und Gespräche
mit Lukas Bärfuss und Gästen
#2 Herta Müller
19.30

27/Do

Coolhaze
von Studio Braun
Studio Braun / Laimé / Bahlburg / Dahnke / Hoffmann / Spe-
ckenbach / Krawen / Blunck / Lomsché
Mit: Blunck, Hannig, Hien, Hübner, Israel, Palminger, Rachut,
Schamoni, Stockhaus, Strunk, Weiss /
Musik: Brunckhorst, Busse, Harantjuanan, Hardt, van Het-
tinga, Hoffmann, Hornung, Ilina-Frolkov, Kacza, Leuschner,
May, Protze, Rust, Stick, Uberschär sowie John, Kotelevs-
kaya, Kuhr, Lohrwald, Strass, Trautvetter, Weigt / Kamera:
Hassmann
20.00-22.00

Das Kartenbüro in der
Kirchenallee ist von 12/7
bis 25/8 geschlossen.
Auf schauspielhaus.de
können Sie jederzeit
online Karten kaufen!

Antiope

von Anne Jelena Schulte
Oehlert / Park / Beyer / Gebhard / Györfly
Mit: Jöde, Rau, Weber
21.30 / RangFoyer

Antiope

von Anne Jelena Schulte
20.00 / RangFoyer

Antiope

von Anne Jelena Schulte
20.00 / RangFoyer

Ausblick ab sofort buchbar!

Rocko Schamoni
Lesung: »Pudels Kerne«
25/9/Mi 20.00

Zukunft der Demokratie
#3 Lukas Bärfuss im Gespräch mit
Carolin Emcke
26/9/Do 20.00

Nikita Miller
Comedy-Show: »Im Westen viel Neues«
2/10/Mi 20.00

Buchpremiere
Marc-Uwe Kling
»Das NEINHorn und der Geburtstag«
6/10/So 18.00

Sven Regener

Onkel Wanja 8+ denn sie verdienen nicht, was sie tun

nach Motiven von Anton Čechov
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung
10.30-11.45 / Studio Wiesendamm

Ferdinand, der Stier 10+

nach Munro Leaf
Klessinger / Johow / Inspektah /
Handrich / Wendelin
Mit: Bihler, FiB, Lemster, Inspektah
In Kooperation mit der Theaterakademie der
Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung
10.30-11.45 / Große Bühne Wiesendamm

Onkel Wanja 8+ denn sie verdienen nicht, was sie tun

nach Motiven von Anton Čechov
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung
10.30-11.45 / Studio Wiesendamm

Ferdinand, der Stier 10+

nach Munro Leaf
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung
10.30-11.45 / Große Bühne Wiesendamm



Zu Gast im Jungen SchauspielHaus
**FLEX – Das Hamburger
Schultheater-Festival**
vom 17/6 bis 21/6 / Wiesendamm 28
Karten buchbar ab dem 20/5

Eine SchauspielRaum-Produktion

Epic Fail

Frei nach dem Cassandra-Mythos und
anderen Geschichten des Scheiterns
Schaub, Pottstock / Labes / Hepting /
Wiebel / Brust
Mit: Alkalash, Aminaei, Boadi, Grubac,
Hasselbach, Hinrichs, Meskine, Tomety
ermöglicht durch die Zeit-Stiftung
19.00-20.00 / Große Bühne Wiesendamm

Sandwiches 10+

Zwischenrufe der Mittelkinder
Eine SchauspielRaum-Produktion
ermöglicht durch die Zeit-Stiftung
18.00 / Studio Wiesendamm

Sandwiches 10+

Zwischenrufe der Mittelkinder
Eine SchauspielRaum-Produktion
ermöglicht durch die Zeit-Stiftung
18.00 / Studio Wiesendamm

Sandwiches 10+

Zwischenrufe der Mittelkinder
Eine SchauspielRaum-Produktion
ermöglicht durch die Zeit-Stiftung
18.00 / Studio Wiesendamm

kaya, Kuhr, Löhrwald, Strass, Trautvetter, Weigt / Kamera:
Hassmann
20.00-22.00

28/Fr **Die Schattenpräsidentinnen**
Oder: Hinter jedem großen Idioten gibt es sieben Frauen, die versuchen, ihn am Leben zu halten
von Selina Fillinger / Deutsch von Nico Rabenald
19.30-21.15

29/Sa **Die gläserne Stadt**
von Felicia Zeller / nach »Der Revisor«
von Nikolai Wassiljewitsch Gogol
19.30-22.10

30/So **Orlando**
nach dem Roman von Virginia Woolf
aus dem Englischen von Melanie Walz
in einer Bühnenfassung von Ralf Fiedler
Wieler / Brack / Rabes / Bernhardt / ter Meulen / Fiedler
Mit: Gerling, Hara, Reusse, Rudolph, Schmahl,
Stucky, Wieninger sowie Bernhardt
19.30-21.20

Juli
1/Mo **Die Bratschen von Miranda**
Perlen der Musik – allerdings mit
anderem Text und auch anderer
Melodie
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Mit: Clemens Sienknecht, Die Bratschen des
Elbphilharmonischen Orchesters und eine Rassel
20.00

Kampf der Künste
2/Di **Zeise Poetry Slam Finale**
Moderation: Anna Bartling
20.00

Hoffnung als treibende Kraft / Eine Theaterversammlung
3/Mi **Im Namen der Freiheit**
Mit Andri Snær Magnason und Mitgliedern des SchauSpiel-
Haus-Ensembles
20.00

4/Do **Die Schattenpräsidentinnen**
Oder: Hinter jedem großen Idioten gibt es sieben Frauen, die versuchen, ihn am Leben zu halten
von Selina Fillinger / Deutsch von Nico Rabenald
19.30-21.15 / SpielzeitAbo I

5/Fr **Der Morgenstern**
Theateradaption des Romans »Morgenstjernen«
von Karl Ove Knausgård / Bearbeitung: Armin Kerber
Bodo / Zandonai / Remete / von Heydenaber /
Keresztes / Ujvari / Dahnke / Haugk, Veress
Mit: Dippe, Hannig, Israel, Jöde, Jörissen, John,
Rau, Scheidt, Thümer, Weiss, Weber, Wieninger
19.30-22.40

ANTHROPOLIS V
6/Sa **Antigone**
von Sophokles/Roland Schimmelpfennig
20.00-21.30 / SpielzeitAbo II

7/So **Die gläserne Stadt**
von Felicia Zeller / nach »Der Revisor«
von Nikolai Wassiljewitsch Gogol
19.30-22.10

Sven Regener
liest Kafka »Amerika«
11/10/Fr 20.00

Joachim Meyerhoff
liest »Man kann auch in die Höhe fallen«
13/11/Mi 20.00

Lesung
Max Goldt
29/11/Fr 20.00

Olaf Schubert
& seine Freunde
Zeit für Rebellen
22/1/2025/Sa 20.00
23/1/2025/So 20.00

Live Hörspiel
Sebastian Fitzek
»Der Heimweg«
19/3/2025/Mi 20.00

Weitere Vorstellungen sind in Planung.

Salon Arsenalna
Салон Арсенальна

№12: Konzert / Концерт
Ukrainisch-deutsche Reihe für Literatur,
Musik und Zusammenkommen
2015 / TheaterRestaurant

ANTHROPOLIS I-V
sofort buchbar!

Eine Serie in fünf Folgen
von Roland Schimmelpfennig/
Aischylos/Sophokles/Euripides
Regie: Karin Beier
Neue Serienmarathon-Termine:
18/10 bis 20/10/2024
22/11 bis 24/11/2024
17/1 bis 19/1/2025
7/2 bis 9/2/2025

Wir wünschen unserem
Publikum einen schönen
Sommer!
Am 19/9 eröffnen wir die
Spielzeit 2024-25.

BACKSTAGE-Jugendclub – Festival

**Was aus uns
werden soll**

Eröffnung
13/6/Do 17.00 / MalerSaal

Anna Insomnia
Leitung: Verena Gerjets, Jérôme Schelm
13/6/Do 19.00 / MalerSaal
14/6/Fr 11.00 / MalerSaal

**Wir sind doch schon
was geworden**

Leitung: Manfred Hüttmann
15/6/Sa 15.00 / MalerSaal
15/6/Sa 19.00 / MalerSaal

For Sale: Kindheit

Leitung: Benjamin Böcker,
Antonia Rehfueß
16/6/So 19.00 / MalerSaal
17/6/Mo 11.00 / MalerSaal

Lovecamp

Leitung: Gesche Lundbeck
18/6/Di 12.00 / MalerSaal
18/6/Di 18.00 / MalerSaal

**So lange nur mein
Herz brennt**

queer community project
Leitung: Michael Müller
19/6/Mi 19.00 / MalerSaal
20/6/Do 11.00 / MalerSaal

ZUCKERHERZEN

Leitung: Marie Petzold
21/6/Fr 12.00 / MalerSaal
21/6/Fr 18.00 / MalerSaal

**SPATENLAND oder
wovon träumt die Gurke**

Lehrer*innen-Gruppe
Leitung: Christopher Baum,
Celina Rahman
22/6/Sa 19.00 / MalerSaal
23/6/So 19.00 / MalerSaal

wie wenn kreise

Nachwuchs:Texte
Leitung: Carsten Brandau
24/6/Mo 19.00 / Kantine

**Goldene Tage, aber
nur für mich!** (Arbeitsstittel)

Tanz-Forever
5/7/Fr 20.00 / monsun.theater
6/7/Sa 20.00 / monsun.theater
7/7/So 20.00 / monsun.theater

Was kann ich für Sie tun?

Backstage Forever Kollektiv
13/7/Sa 19.00 / monsun.theater
14/7/So 19.00 / monsun.theater

Wieder im Spielplan

Was Nina wusste

von David Grossman / Deutsch von Anne Birkenhauer
Regie: Dušan David Pařízek

Am 9/6, 10/6 / MalerSaal

„So erdrückend Grossmanns Themen sind, so leicht, heiter und spielerisch hat Pařízek sie auf die Bühne gebracht. Nahbar, eindringlich und direkt spielen die vier Darsteller:innen diese Familie mit all ihren Verstrickungen, mit all ihrem Hass und all ihrer Liebe. Ein kluger, selbstbewusster, streckenweise herrlich lässiger Zugriff auf den schweren Stoff. Respekt!“
(nachtkritik.de)

Eva Maria Nikolaus / Foto: Maris Eufinger

Extras

Zukunft der Demokratie Reden und Gespräche mit Lukas Bärfuss und Gästen #2 Herta Müller

Wer den Glauben an die Demokratie verloren hat, sollte jenen zuhören, die unter einer Diktatur leiden. Herta Müller verbrachte die ersten vierunddreißig Jahre ihres Lebens im Rumänien Ceaușescus. Nach Verfolgung und Schikanierung konnte sie 1987 nach Deutschland ausreisen. Mit der Kraft ihrer einzigartigen Sprache seziert sie die Mechanik der Unterdrückung, die Verfolgung, Verelendung, Verkrüppelung. „Die Diktatur leistet sich das Rudimentärste an Banalität. Sie kommt entwürdigend einfach durch sich selber aus – ohne Philosophie oder Psychologie.“ Diese Vergangenheit ist nicht vorbei: Diktaturen haben ein langes Nachleben. Angst und Konformismus wirken fort. Ihr Gift verdirbt die Generationen.

Am Beispiel ihres eigenen Lebens zeigt uns die Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller, warum für Demokratie und Freiheit kein Preis zu hoch sein kann. Die Lektionen der Dichterin sind unentbehrlich: Entlang der Karpaten und des Dnister entscheidet sich in unseren Tagen die Zukunft Europas.

Mit Lukas Bärfuss, Herta Müller

Am 26/6 / SchauSpielHaus

Vorschau / ab sofort im Vorverkauf
Zukunft der Demokratie #3 Carolin Emcke am 26/9

Hoffnung als treibende Kraft
Eine Theaterversammlung

Im Namen der Freiheit

mit Andri Snær Magnason und Mitgliedern des SchauSpielHaus-Ensembles

Rasant verändern sich die Bedingungen unseres Lebens auf der Erde – durch Klimawandel und multiple Krisen. Unsere Freiheit zu handeln, erhalten wir nur, wenn wir ein neues Verständnis von Zeit entwickeln. Es gilt neue Wörter zu finden, um, was kommt, zu beschreiben: Der isländische Autor und Wissenschaftler Andri Snær Magnason entwirft ausgehend von alten Mythen eine neue Zukunftserzählung der Hoffnung für die Bühne des SchauSpielHauses. Weitere künstlerische Impulse des SchauSpielHaus-Ensembles, eingerichtet von Thorleifur Örn Arnarson, bereiten das Feld für das gemeinsame Diskutieren mit allen Besucher*innen. Ganz im Sinne des Theaters als Raum der öffentlichen Debatte.

Ein künstlerisches Projekt in Zusammenarbeit mit der Universität Hamburg im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2024 – Freiheit. Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. wissenschaftsjahr.de/2024/im-namen-der-freiheit

Am 3/7 / SchauSpielHaus



Zum letzten Mal!

Die Räuber der Herzen

nach Friedrich Schiller
Regie: Bonn Park

Am 4/6, 5/6 / MalerSaal

„Einen Traum von einem Glücksspielparadies hat Ausstatterin Laura Kirst auf der Bühne des Malersaals im Schauspielhaus errichtet. Bonn Park schöpft aus einem Geist der Freiheit, den man beneidenswert nennen muss. Mit Schiller hat das am Ende eher im weiteren Sinne noch zu tun. Man ist ein wenig verstört, aber auch fasziniert, mit welcher Unerschrockenheit Bonn Park hier den Klassiker auf dem Casino-Parkett zerlegt. Das aber schon mit ziemlich großem Besteck.“
(Hamburger Abendblatt)

Ensemble / Foto: Thomas Aurin

DachSalon

Betrogene Betrüger

Korruption als Komödie
Gespräch zu »Die gläserne Stadt«

Floskeln von „Good Governance“ steht das ungeheure Ausmaß einer Wirtschaftskriminalität gegenüber, wie sie sich etwa im Wirecard-Skandal zeigte. Das Gelächter der Komödie bietet sich als Alternative zur wohlfeilen Empörung an. Mit dem Lachen offenbart sich auch unsere eigene Verstricktheit in die Absurdität der Verhältnisse. Über die Möglichkeit einer theatralen Kritik an den abstrakten Untiefen der ökonomischen Sphäre wollen wir anhand der aktuellen Inszenierung von »Die gläserne Stadt« ins Gespräch kommen.

Mit Ludwig Haugk (Dramaturgie), Benedikt Strunz (NDR), Anja Tippner (Uni Hamburg)

Konzept, Organisation, Moderation: Mirjam Groll, Noah Holtwiesche, Martin Jörg Schäfer (Theaterforschung, Uni Hamburg)

Am 3/6 / MarmorSaal

Lesung

Tuz ve Soğan

von Ibrahim Kurt

Ibrahim Kurt macht in seinen Gedichten menschliche Emotionen spürbar. Wo Worte eigentlich nicht ausreichen, setzt Kurt farbenfrohe Verse zur Beschreibung des menschlichen Lebens ein. Kurt arbeitet in der Requisite des Deutschen Schauspielhauses und ist in der BACKSTAGE/INStage-Inszenierung »zwischen den Sternen« im RangFoyer zu sehen.

Die Lesung findet auf Türkisch statt, das anschließende Gespräch auf Deutsch. Einige Gedichte werden übersetzt.

Mit Ibrahim Kurt / Haluk Demir (Gitarre), Gülsen Gülbeyaz (Gesang)

Am 3/6 / TheaterRestaurant

BACKSTAGE-Jugendclub – Festival

Was aus uns werden soll

... schon eine herausfordernde Fragestellung. „Wenn ich mal ganz ehrlich bin, kann es letztendlich nie allein um mich gehen. Mein Leben beruht auf einem großen Ganzen, quasi einem System, einer Verfassung. In dieser sind die ‚Gesetze und Prinzipien‘ unserer Gesellschaft festgelegt. Ich denke darüber nach, was diese Werte in unserer Demokratie bedeuten, was wichtig ist für die freie Gestaltung meiner individuellen Träume. Wo stehe ich, wo kämpfe ich und wo hinterfrage ich meine Welt. Aber es kann eben nicht nur darum gehen, was aus mir einmal werden soll, sondern aus dem Land, in dem ich lebe ... also aus uns allen. Und das hat wiederum sehr viel mit gegenseitiger Akzeptanz, Veränderung und Offenheit zu tun.“

Die Teilnehmenden der BACKSTAGE-Gruppen stecken neue (Gedanken-)räume ab, befragen sich und unsere Zukunft.

Gefördert durch: Vertical Stiftung / BürgerStiftung / Freunde des Schauspielhauses

13/6-24/6 MalerSaal / 5/7-7/7 und 13/7-14/7 monsun.theater

Konzert

Martha Argerich

»Shall I compare thee to a summer’s day?«

Die „Jahrhundertpianistin“ Martha Argerich richtet ihr Festival zusammen mit den Symphonikern Hamburg in diesem Jahr zum sechsten Mal aus. Ausnahmsweise findet das Festival renovierungsbedingt nicht in der Laeishalle statt, sondern an verschiedenen Orten in der Stadt. Im SchauspielHaus ist es mit »Shall I compare thee to a summer’s day?« zu Gast. Im Mittelpunkt des theatralen Konzertabends stehen Sonette von William Shakespeare und andere Reflexionen über das bewegendste Thema der Welt; es wird eine starke und zarte Collage über die Liebe: Shakespeare und Chopin, strengste literarische Form des 16. Jahrhunderts und zeitgenössischer Free Jazz. Martha Argerich spielt und hat Alexander Scheer, Pauline Rénevier, Mauricio Vallina und Haggai Cohen-Milo eingeladen, mit ihr auf diese Entdeckungsreise zu gehen. Ein Gipfeltreffen.

Am 22/6 / SchauspielHaus

Charly Hübner und Ensemble Resonanz: mercy seat – winterreise

Eine Séance zwischen Franz Schubert und Nick Cave

Ausgangspunkt für den Tauchgang in menschliche Abgründe ist Caves gleichnamiges Stück, das den Gedankenstrom eines Mannes kurz vor seiner Hinrichtung verarbeitet. Gepaart mit dem lyrischen Ich Wilhelm Müllers, dessen Gedichte Schubert in der »Winterreise« zu einem Seelenkosmos vertont, formt Charly Hübner eine neue Figur. Dazu sucht das Ensemble Resonanz nach neuen Wegen, die Musik von Schubert und Cave ineinanderfließen zu lassen.

Am 23/6 / SchauspielHaus

Gastspiel

Die Bratschen von Miranda

Perlen der Musik – allerdings mit anderem

Text und auch anderer Melodie

Freuen sie sich auf 100 Minuten musikalische Feinschmeckerei mit rhythmisch gepfeffelter Lebenslust aus einem unbekanntem Land zwischen gestern und morgen. Lassen sie sich in eine wahrhaft exotische Welt verführen, die traditionelle sowie mirandollesische Klänge zu einem ebenso ungewöhnlichen wie faszinierenden Ganzen verbindet.

Mit Clemens Sienknecht, den Bratschen des Elbphilharmonischen Orchesters und einer Rassel

Am 1/7 / SchauspielHaus

Salon Arsenalna / Салон Арсенальна

№12: Konzert / Концерт

In deutscher und ukrainischer Sprache
німецькою та українською мовами

Iryna Lazer (»Mavka«) ist mit ihren sphärischen, mehrstimmigen Songs das künstlerische Zentrum des »Salon Arsenalna«. Zum letzten Salon in dieser Spielzeit und dem letzten im Theater-Restaurant lädt sie ihre Band, die »Mavka-Band«, ein und feiert die Musik. Musik, die verbindet und vielleicht das transportiert, was mit Worten nicht zu sagen ist: Sehnsucht, Hoffnung und Empowerment. Ein Fest des Lebens gegen den Krieg. Mit Martin Györfy, Ute Hannig, Ludwig Haugk, Nika Kushnir, Iryna Lazer (»Mavka«) u. a.
Am 1/7 / TheaterRestaurant

Repertoire

Antiope Neu!

von Anne Jelena Schulte

Regie: Henry Morten Oehlert

Antiope's Vater, König Nykteus, erlaubt nur das Schöne, alle Widersprüche sind verbannt. Antiope muss fort, sie sucht die Freiheit. Anne Jelena Schultes Text macht sich auf die Suche nach der verlorenen Geschichte Antiope und fragt, welche Gefahr von einer Frau ausgeht, die ihrem Willen zur Freiheit, zur Selbstbestimmung, zur Eigenheit folgt und wie Emanzipation möglich werden kann, allen Widerständen zum Trotz.

Am 10/6, 15/6, 18/6, 24/6 / RangFoyer

Coolhaze

von Studio Braun / Regie: Studio Braun

„Coolhaze« feiert das Theater – als Anti-Überwältigungs-Maschine, als Zauberkasten mit ausgestellten Macken, als einen Ort, an dem das Zweifeln an einfachen Weltformeln, an klaren Ansagen und an schönen Kulissen Spaß macht.“ (nachtkritik.de)
Am 27/6 / SchauspielHaus

Der Morgenstern

Theateradaption des Romans »Morgensternen« von Karl Ove Knausgård / in der Bearbeitung von Armin Kerber
Regie: Viktor Bodo

„Genau gearbeitete Szenen über die Leere des Lebens und das Aneinandervorbei. Berührendes Spiel, feinsinnige Komik, erschütternde Zusammenbrüche. Alles da. Alles mitreißend.“ (nachtkritik.de)

Am 5/7 / SchauspielHaus

Die acht Oktavhefte

von Franz Kafka / Fassung und Regie: Thom Luz

„Thom Luz versteht sich sehr genau darauf, Flüchtigkeit herzustellen, vermeintliche Vorläufigkeit, die jedoch in der Summe einen ganzen Kosmos erschaffen. Fragmente, wie Traumfetzen, die in der Nacht noch Sinn ergaben, sich bei Tagesanbruch aber immer mehr auflösen.“ (Hamburger Abendblatt)

Am 21/6 / SchauspielHaus

Die gläserne Stadt Neu!

von Felicia Zeller nach »Der Revisor« von Nikolai Wassiljewitsch Gogol / Regie: Viktor Bodo
 „Fulminant gelingt in Viktor Bodos Regie die Dekonstruktion des Turbokapitalismus als spektakuläre Apotheose des Theaters. Ein Triumph für das Schauspielhaus Hamburg.“ (FAZ)
 Am 1/6, 16/6, 29/6, 7/7 / SchauspielHaus

Die Nibelungen –

allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
 Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
 Rock-Antenne Walhalla präsentiert: das Nibelungenlied! Extreme Emotionen, große Heldentaten und Ströme von Blut sind garantiert in dieser Folge der Radioshow.
 Am 7/6 / SchauspielHaus

Die Schattenpräsidentinnen Oder: Neu!

Hinter jedem großen Idioten gibt es sieben Frauen, die versuchen, ihn am Leben zu halten.
 von Selina Fillinger / Deutsch von Nico Rabenald
 Regie: Claudia Bauer
 „Die sieben Frauen spielen wie auf Speed, jederzeit wach, mit großer Lust. Regisseurin Claudia Bauer inszeniert präzise, und das Timing stimmt.“ (NDR)
 Am 2/6, 25/6, 28/6, 4/7 / SchauspielHaus

Macbeth

nach William Shakespeare / Regie: Karin Henkel
 „Macbeth, wie Kristof Van Boven ihn anlegt, unberechenbar zwischen Witz und Wahn, als Killer und als Clown, ist nichts weniger als sensationell.“ (Deutschlandfunk Kultur)
 Am 13/6 / SchauspielHaus

Orlando Neu!

von Virginia Woolf / Deutsch: Melanie Walz / Regie: Jossi Wieler
 „Der Regisseur Jossi Wieler nähert sich dem Roman »Orlando« mit der Demut des Theatergeschichtenerzählers, dessen erste Tugend hier das Zuhören ist. Wieler stellt sich nicht über den Text, er stellt ihn uns vor. Dafür hat er sich am Schauspielhaus Hamburg, wo es ihm 1993 gelang, mit »Wolken.Heim« Elfriede Jelinek als illustrative, sogar komödiantische Autorin durchzusetzen, ein vortreffliches Ensemble ausgewählt.“ (FAZ)
 Am 30/6 / SchauspielHaus

Richard the Kid & the King

Koproduktion mit den Salzburger Festspielen 2021
 nach William Shakespeare / Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter / Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!« von Tom Lanoye und Luk Perceval / Deutsch von Rainer Kersten / Regie: Karin Henkel
 „Beckmann wechselt ihre Emotionen für Augenblicke, tänzelt und gurr, lauert und lügt, bläht sich und erschrickt, als sähe sie ihr Spiegelbild. Karin Henkel stellt ihr drei Schauspielerinnen bzw. Schauspieler zur Seite, die das ganze waghalsige Unternehmen, das so kühn und stimmig zwischen Gossensprache und ziseliertem Original switcht, zu einem Triumph machen. Ein makabres Kostümfest, ein übermütiges Spiel mit der hohen irritierenden Kunst des Spielens.“ (Neue Zürcher Zeitung)
 Am 9/6 / SchauspielHaus

ANTHROPOLIS I-V

Regie: Karin Beier
 „Es ist das bedeutendste Theaterereignis der Saison. An drei aufeinanderfolgenden Tagen zeigt das Hamburger Schauspielhaus seine Antiken-Pentalogie, fünfmal hebt es an, um die Geschichte der Stadt Theben und ihrer schicksalhaften Bewohner zu erzählen. Es ist, in so dichter Folge betrachtet, ein euphorisierendes Erlebnis. Hier feiert das erzählerische Theater einen Triumph, hier bringen herausragende Schauspielerinnen und Schauspieler Stimmen und Stimmungen zu Gehör, die einem durch Mark und Bein fahren, aber immer wieder auch ausgelassenes Gelächter erlauben –“ (FAZ)

Serienmarathon

18/10 bis 20/10/2024 22/11 bis 24/11/2024
 17/1 bis 19/1/2025 7/2 bis 9/2/2025

**ANTHROPOLIS I
 Prolog/Dionysos**

„Ein grandioser Auftakt zum tödlichen Fünfteiler, der Theben nennt und unsere Gegenwart meint.“ (ARD tagesthemen)
 Mit Mehmet Ateşçi, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Kristof Van Boven, Michael Wittenborn

ANTHROPOLIS II

Laios
 „Lina Beckmann brilliert in der Uraufführung von »Laios« im Schauspielhaus mit einem großen Solo.“ (dpa)
 Mit Lina Beckmann
 Am 8/6* / SchauspielHaus



ANTHROPOLIS III

Ödipus
 „Für Intensität sorgen das ausgezeichnete Ensemble und der Chor, dem es gelingt, schon mit einem bloßen Atemstoß Spannung zu erzeugen.“ (Hamburger Abendblatt)
 Mit Christoph Jöde, Karin Neuhäuser, Ernst Stötzner, Devid Striesow, Julia Wieninger, Michael Wittenborn

ANTHROPOLIS IV

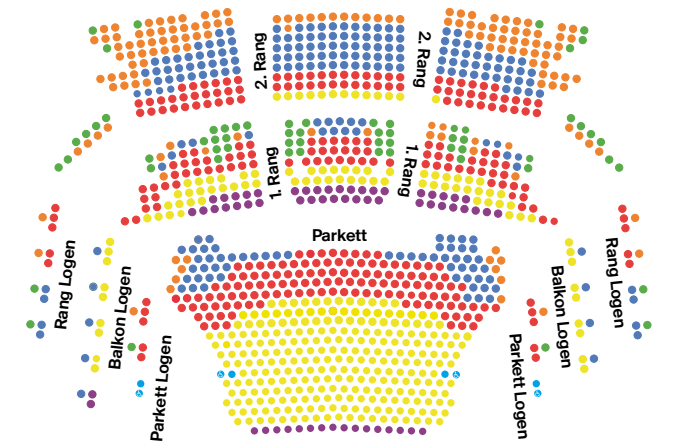
lokaste
 „Eine eindringliche Inszenierung – gerade in diesen von Kriegen neuerlich erschütterten Tagen. Selten war das Theater so dicht dran an der Stadtgesellschaft. Und selten war es von so erschreckender Relevanz.“ (Hamburger Abendblatt)
 Mit Paul Behren, Daniel Hoevels, Josefine Israel, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Julia Wieninger, Michael Wittenborn
 Am 14/6 / SchauspielHaus

ANTHROPOLIS V

Antigone
 „Die Regisseurin vertieft in »Antigone« mit ihrem ausgezeichneten Ensemble die Abgründe der Tragödie und verlängert sie in den Zuschauerraum hinein. In ihrem entschieden neutralen, sämtliche Standpunkte kühl prüfenden Requiem gewinnen die antiken Figuren vitale Präsenz, die Debatten bestürzende Aktualität.“ (FAZ)
 Mit Ute Hannig, Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Maximilian Scheidt, Lilith Stangenberg, Ernst Stötzner, Michael Wittenborn
 Am 15/6, 6/7 / SchauspielHaus

*Zusatzvorstellung

Kartenbüro / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg
 Mo-Fr 11.00-19.00 / Sa 12.00-19.00 / So drei Stunden vor Vorstellungsbeginn. An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen bleibt das Kartenbüro geschlossen. Die Abendkasse ist ab einer Stunde vor der Vorstellung geöffnet.



Preise

SchauSpielHaus

PlatzGruppe	A	B	C	D	E	erm.	
Premium	84-32 €	77-26 €	63-19 €	48-14 €	32-10 €	15-8 €	ab 11 €

MalerSaal

RangFoyer, TheaterRestaurant, MarmorSaal, Werkstätten	39-15 €	ab 9 €
---	---------	--------

Junges SchauSpielHaus

Schulgruppen	15 €	9 €
	7,50 €	

Familienpreis Junges SchauSpielHaus: Ab drei Besucher*innen, davon mindestens eine minderjährige Person, zahlt nur eine erwachsene Person den vollen Preis, jede weitere Person 7,50 €.

Das 9-€-Ticket! Ermäßigungsberechtigte – Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, BFDler*innen, FSJler*innen, Empfänger*innen von Leistungen gemäß AsylbLG, ALG I u. Bürgergeld nach SGB II und XII – sehen alles zum Aktionspreis von 9 €, solange der Vorrat reicht. Das 9-€-Ticket gilt auf allen Plätzen, für das SchauSpielHaus, den MalerSaal und das RangFoyer. Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

Gruppenermäßigung ab 10 Personen / ab 12 Schüler*innen. Unser Kartenbüro berät Sie gerne!

Kartentelefon 040.24 87 13

Mo-Fr 10.00-19.00 / Sa 12.00-19.00

schauspielhaus.de

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin Beier, Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer; Redaktion: Dramaturgie, KBB, Kommunikation und Marketing; Konzept: velvet.ch; Gestaltung: Julian Regenstein; Redaktionsschluss: 25/4/2024 Änderungen vorbehalten; Preisanpassungen sind jederzeit möglich.

SpielZeit 2024–25 im SchauSpielHaus

Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht
Regie: Karin Beier
Premiere: 19/9/2024

Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh

von Georges Perec und
Johann Wolfgang von Goethe
Regie: Anita Vulesica
Premiere: 12/10/2024

Bernarda Albas Haus

von Alice Birch
nach Federico García Lorca
Regie: Katie Mitchell
Deutschsprachige
Erstaufführung: 2/11/2024

Fabian oder Der Gang vor die Hunde

von Erich Kästner
Regie: Dušan David Pařízek
Premiere: 6/12/2024

Kabale und Liebe – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk
und Clemens Sienknecht
frei nach Friedrich Schiller
Premiere: 1/2/2025

Eine Inszenierung von Karin Henkel

Premiere: 1/3/2025

Ein Sommer in Niendorf

von Heinz Strunk
Regie: Studio Braun
Uraufführung: 28/3/2025

A Perfect Sky (Arbeitstitel)

Eine choreografische Insze-
nierung von Falk Richter und
Anouk van Dijk
Uraufführung: 26/4/2025

Zum Spielplan

